© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



# Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

## Bericht über die Januar-Sitzung 1894.

Verhandelt Berlin, Montag, den 8. Januar 1894, Abends 8 Uhr im Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92. II.

Anwesend die Herren: Reichenow, Grunack, Kleinschmidt, Nehrkorn jun., Schalow, Matschie, Bünger, Deditius, Pascal, Schreiner, Freese, Cabanis jun., Rörig, Krüger-Velthusen und Heck.

Von Ehrenmitgliedern: Herr Bolle.

Als Gäste die Herren: Dr. Rörig und stud. jur. Siebert.

Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftf.: Herr Matschie.

Als neue Mitglieder sind der Gesellschaft beigetreten die Herren: Dr. Ed. Fleck, in Azuga, Rumänien und Herr Carlo Freiherr von Erlanger, Darmstadt.

Herr Reichenow berichtet über die Thätigkeit des Komitees für Errichtung eines den beiden Brehm und Schlegel gewidmeten, in Altenburg aufzustellenden Denkmals und zeigt Photographien der zur Konkurrenz zugelassenen Denkmals-Entwürfe vor.

Derselbe referiert alsdann über eine gröfsere Anzahl neu erschienener ornithologischer Schriften.

Herr Schalow legt mehrere ihm zugegangene Arbeiten vor und bespricht dieselben.

Herr Reichenow hält einen Vortrag über die bisher vorliegenden ornithologischen Ergebnisse der Reise des Herrn Oscar Neumann nach Irangi in Ost-Afrika:

Nachdem Herr Neumann im December 1892 gelegentlich eines kurzen Aufenthaltes in der Umgegend von Aden eine kleine Collection von Vögeln gesammelt hatte, über welche von Herrn Matschie seiner Zeit (Journ. f. Ornith. 1893 p. 112) berichtet worden ist, besuchte derselbe die Insel Zanzibar und nahm alsdann in Tanga einen längeren Aufenthalt. Hier gelang es ihm, eine sehr umfangreiche ornithologische Sammlung zusammen zu bringen, welche jedoch, wie zu erwarten war, nur die von den früheren Reisenden bereits eingesammelten Arten aufwies. Von besonderem Interesse war der Nachweis des *Pseudogyps occidentalis*. Von Tanga aus marschierte der Reisende im April 1893 über Magila und Korogwe abwechselnd durch freie Steppe und lichten Pori nach Mkaramo am Pangani, durchzog alsdann die Massai-Nyika, nicht ohne mit den Kibaja-Massai wiederholte Scharmützel zu

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



bestehen, und erreichte Ende Juni Irangi. Von hier aus gelangte eine gröfsere Sendung nach Berlin, welche eine ganze Reihe wissenschaftlich sehr wertvoller Arten enthält. Namentlich unter den Nashornvögeln, Enten und Raubvögeln befinden sich sehr interessante Stücke. Neben *Lophoceros deckeni* ♂ und ♀, *L. erythrorhynchus*, *L. melanoleucus*, *Bycanistes cristatus* und *Bucorax caffer* findet sich ein neuer *Tockus:*

*Lophoceros neumanni* Rchw.

*L. pallidirostri* simillimus, sed rostro flavido apice aurantiorubro et asserculo culminis angustiore. — Hab. Mgera (S. O. Massai).

Herr Reichenow legt hierauf einige Abbildungen vor, welche Herr Zenker, der Chef der Yaunde-Station im Hinterlande von Kamerun, gezeichnet und eingesendet hat. Dieselben stellen sehr kenntlich eine Anzahl interessanter Vogel-Arten dieses noch wenig bekannten Gebietes dar.

Herr Kleinschmidt zeigt eine merkwürdige Varietät von *Alcedo ispida* vor, welche im Rheinthal erlegt worden ist. Der Vogel ist auf den beiden Körperhälften verschieden gefärbt; in der Körpermitte vom Kopf bis zur Schwanzspitze zeigt sich eine scharfe Trennungslinie zwischen der links grünen, rechts lebhaft blauen, an den Ton der tropischen Vertreter unseres Eisvogels erinnernden Färbung.

Derselbe berichtet über massenhaftes Auftreten von *Linaria linaria* bei Ingelheim am Rhein, legt drei Exemplare von *Phylloscopus rufus* vor, bei deren einem der rötliche Farbenton an den Seiten des Unterkörpers auch bei Lampenlicht deutlich hervortritt; der Name *rufus* ist somit nicht so unzutreffend, wie mehrfach gerügt worden ist. Herr Kleinschmidt teilt ferner mit, dafs bei Mainz durch Herrn von Reichenau und bei Bonn *Caryocatactes caryocatactes macrorhyncha* erlegt sei. Ferner erwähnt derselbe, dafs aus Pommern Herr Dr. Bercio ihm Exemplare von *Garrulus glandarius* mit rötlichem Scheitel geschickt habe, welche also zu der Varietät *rufina* gehören würden.

Herr Bünger berichtet über das Auftreten grofser Flüge von Leinzeisigen zwischen Treptow und Rixdorf. Dieselben waren dort so wenig scheu, dafs ein Sperber zweimal auf denselben Schwarm stofsen konnte.

Herr Bolle erwähnt, dafs die Leinzeisige seit 4 Jahren zum ersten Male wieder in stärkeren Schwärmen in der Um-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



gegend von Berlin auftreten; es seien vorwiegend Weibchen und junge Männchen.

Herr Kleinschmidt bemerkt hierzu, dafs laut brieflicher Mitteilung von Herrn von Tschusi auch im Salzburgischen dieser Vogel jetzt in dichten Schaaren vorkomme.

Herr Bolle teilt mit, dafs häufig Stieglitze und Bergfinken unter den Flügen der Leinzeisige sich befinden.

Herr Kleinschmidt berichtet über häufiges Auftreten von *Carduelis elegans* während des Winters in Hessen. Da im August und September der Durchzug der Distelfinken ein sehr starker ist, sind die Winterstieglitze wohl nordische oder östliche Gäste, keine Standvögel.

Herr Reichenow spricht über ein Hocko (♀), welches über zwei Jahre im Berliner Zoologischen Garten gelebt und auf keine der bekannten Arten bezogen werden kann:

*Crax hecki* Rchw. (Taf. II).

♀: Capite et collo nigro alboque fasciatis; cristae pennis nigris, fasciis 2—3 albis; dorso, praepectore, tectricibus et remigibus secundariis fulvo rufoque fasciatis, fasciis rufis nigro-limbatis; remigibus primariis fulvo fuscoque fasciatis; abdomine fulvo, pectore inconspicue rufescente-fasciato; rectricibus nigris anguste fulvo-fasciatis. Ala 400, cauda 350, tarsus 100 mm. — Hab. ignota.

Während seiner Lebenszeit im Zoologischen Garten hat der Vogel sich nur insofern verändert, als die Bindenzeichnung immer deutlicher hervorgetreten ist.

Herr Schalow fragt an, ob den Anwesenden Fälle des Brütens von Lerchen auf Büschen bekannt seien. Die Herren Baron Erlanger und Spatz geben an, dafs *Alauda desertorum* in der Krone dichter Büsche das Nest baue. Herr Bolle glaubt eine Erklärung für diese seltsame Erscheinung darin zu finden, dafs die Büsche der Vorwüste niedrig, sehr fest und dickblättrig sind, so dafs sie wohl ein Nest zu tragen geeignet seien.

Herr Schalow macht darauf aufmerksam, dafs Tobias bereits im Jahre 1856 darauf hingewiesen habe, dafs die rote Varietät von *Syrnium aluco* in Laubwäldern, die graue Form in Kiefernwaldungen lebe und fordert zu Untersuchungen in dieser Beziehung auf.

Schlufs der Sitzung.

**Bolle. Matschie. Reichenow.**

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



## Bericht über die Februar-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 5. Februar 1894, Abends 8 Uhr im Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92. II.

Anwesend die Herren: Nauwerck, von Treskow, Thiele, Nehrkorn jun., Cabanis jun., Reichenow, Kleinschmidt, Heck, Schalow, Freese, Rörig, Müller-Liebenwalde, v. Oertzen, Pascal und Matschie.

Als Gäste die Herren: Nehrkorn, Thielemann, Fruhstorfer und Kolbe sämtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr Reichenow. Schriftf.: Herr Matschie.

Als Mitglieder sind der Gesellschaft beigetreten die Herren: Dr. Arends auf Juist an der Nordsee und Dr. Müller-Liebenwalde (Berlin).

Herr Reichenow bringt eine eventuelle Beteiligung der Gesellschaft an der für das Jahr 1896 geplanten Gewerbe-Ausstellung zur Sprache und bittet um Vorschläge in dieser Hinsicht.

Nachdem die neuesten eingelaufenen ornithologischen Schriften durch die Herren Reichenow, Schalow und Bünger besprochen worden sind, nimmt Herr Schalow das Wort zu einem längeren Vortrage über die ornithologischen Verdienste von Dr. Emin-Pascha, welcher in den Ornithologischen Monatsberichten ausführlich veröffentlicht werden wird.

Hierauf spricht Herr Reichenow über eine kleine Sammlung von Vogelbälgen, welche Herr P. Neumann in Argentinien gesammelt und der zoologischen Sammlung des Königlichen Museums für Naturkunde zu Berlin als Geschenk überwiesen hat.

Herr Neumann hatte zunächst einen längeren Aufenthalt auf der Station Tornquist bei Bahia Blanca südlich von Buenos Ayres genommen, war dann nach Tucuman gefahren, wo er im Gebirgswalde bei Famailla auf der Sierra de Aconquija ornithologisch thätig war, und unternahm von dort aus einen einmonatlichen Ausflug in die nördlichste Provinz von Argentinien, Jujuy, an der bolivianischen Grenze.

Herr Kleinschmidt spricht über die unterscheidenden Merkmale der Regenpfeifer-Arten und macht darauf aufmerksam, dafs *Ch. hiaticola* auf der Aufsenfahne der letzten Handschwingen längs der Mitte des Schaftes einen weifsen Fleck

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



hat. Es ist dies das einzige Kennzeichen, welches *Ch. hiaticola* in allen Alterskleidern unbedingt von *Charadrius curonicus* unterscheidet.

Herr Reichenow legt einen neuen Paradiesvogel, *Paradisea maria* (vergl. Ornith. Monatsberichte 1894 p. 22), der Versammlung vor. Derselbe erwähnt, dafs er grofse Schwärme von Birkenzeisigen eng geschart bei Charlottenburg beobachtet habe, die lange auf derselben Stelle aushielten.

Herr von Oertzen constatiert das Vorkommen dieser Art für Tegel, Herr Rörig für die Umgegend von Lankwitz.

Herr Müller-Liebenwalde hat vor einigen Wochen bei Trebbin einen Seeadler beobachtet.

Schlufs der Sitzung.

**Reichenow. Matschie.**

---

## Bericht über die März-Sitzung.

Verhandelt Montag, den 5. März 1894, Abends 8 Uhr im Sitzungslokale.

Anwesend die Herren: Reichenow, Schalow, Grunack, von Treskow, Thiele, Pascal, Deditius, Freese, Bünger, Matschie, Krüger-Velthusen, Rörig, Schreiner, Kleinschmidt, Cabanis jun., Heck und Nauwerck.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Zimmermann (Königsberg i. P.)

Als Gäste die Herren: Thielemann, Fruhstorfer sowie de Maes (Bonn a. Rh.).

Als Mitglieder sind der Gesellschaft beigetreten die Herren Stephan Chernel von Chernelháza in Köszeg (Ungarn) und Gaston Gaal de Gyula in Budapest.

Vorsitzender: Herr Reichenow. Schriftf. Herr Matschie.

Herr Reichenow referiert zunächst über die neu eingegangenen Schriften. Hierauf legt Herr de Maes einige Zeichnungen aus seiner Skizzenmappe vor. In einer durch Herrn Bünger angeregten Debatte über die Gefahren, welche Brieftauben durch Raubvögel ausgesetzt sind, betonen die Herren Kleinschmidt, Krüger-Velthusen und v. Treskow, dafs *F. subbuteo* nicht im Stande sei, Brieftauben zu schlagen, ja dafs in der nächsten Nähe eines Baumfalkenhorstes gewöhnlich ein Ringeltaubennest

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



zu finden sei. Der Falk diene den Tauben in gewisser Weise als Beschützer dadurch, dafs er die Krähen verjage. Herr Reichenow erinnert an die Symbiose der Webefinken mit dem Geierseeadler, welche ihre Gewohnheit, auf Palmen zu nisten aufgeben, wenn sie unter dem auf der höchsten Spitze der Wollbäume befindlichen Horst des *Gypohierax* ihre Nester anlegen können.

Herr Reichenow hält hierauf einen Vortrag über die Nomenklatur und Systematik der deutschen Vögel, welcher an anderer Stelle veröffentlicht werden wird.

Herr Matschie spricht über die Verbreitung der *Pternistes*-Arten und weist darauf hin, dafs durch sorgfältige Beachtung der mit unzweifelhafter Sicherheit nachgewiesenen Fundorte für viele Vogelgattungen das Princip der ersetzenden Lokalformen in viel schärferer Weise, als es bisher geschehen ist, sich durchführen läfst. Der Vortragende ist durch Untersuchungen an den afrikanischen Säugetieren zu der Überzeugung gekommen, dafs jede Wasserscheide als Grenzscheide vikariierender Formen zu betrachten ist. Wenn man für jedes einzelne der bisher ornithologisch durchforschten Gebiete Afrika's die dort nachgewiesenen Formen einer bestimmten Gruppe nebeneinander stellt, so wird man finden, dafs jede Form einer Gegend mit irgend einer Form eines zweiten Gebietes näher verwandt ist als mit einer anderen Form desselben Gebietes. So werden sich Untergruppen finden lassen, welche in jedem, bald weiter, bald enger zu begrenzenden Gebiete immer je einen Vertreter haben. Man wird also in der Regel aus dem engeren Vaterlande auf die betreffende Form und aus der betreffenden Lokalform auf das Vaterland schliefsen können. Es wird eine sehr dankbare Aufgabe abgeben, die afrikanischen Gattungen nach dieser Richtung hin durchzuarbeiten.

Herr Zimmermann legt einige junge Tannenhäher vor, welche aus einem in der Nähe von Goldap aufgefundenen Neste genommen sind und die Schausammlung des Kgl. Museums für Naturkunde zieren sollen.

Herr Pascal macht darauf aufmerksam, dafs in Delicatefshandlungen viele *Ampelis garrula* ausliegen.

Herr Kleinschmidt erwähnt, dafs *Cannabina linaria* an der kurischen Nehrung häufig aufgetreten sei.

**Reichenow. Matschie.**

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



## Dem Herausgeber zugesandte Schriften:

Records of the Australian Museum. Edited by the Curator. Vol. II No. 5 1893.

Bulletin de la Société Philomathique de Paris (VIII.) V. No. 4 1892—93.

Compte-Rendu Sommaire de Séance de la Société Philomathique de Paris. Séances du Janvier et Février No. 6—8 1894.

Bulletin of the British Ornithologists' Club No. XIII. Dec. 1873, XIV. Jan. 1894.

E. Hartert, On the *Chrysotis canifrons* of Lawrence. (Abdruck aus: The Ibis Jan. 1894 p. 102—105).

Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht. (Stettin) No. 2. 1894.

K. Andersen, *Ligurinus sinicus* in Danmark. (Abdruck aus: Vidensk. Meddel. fra den naturh. Foren. Kbhvn. 1893.)

Th. Studer und V. Fatio, Katalog der Schweizerischen Vögel. II. Lieferung: Eulen und Spaltschnäbler. Mit 4 Kartenbeilagen. Bern 1894.

F. Lindner u. C. Flöricke, Zur Ornis der Kurischen Nehrung. (Abdruck aus: Die Schwalbe 1893.)

Chernel István, Utazás Norvégia Végvidékére. Budapest 1893.

Wissenschaftliche Mittheilungen aus Bosnien und der Herzegovina. Herausgegeben vom Bosnisch-Herzegovinischen Landesmuseum in Sarajevo. Redigirt von Dr. M. Hoerne's. Zweiter Band. Wien 1894.

K. Wenzel, Ornithologische Mitteilungen. (Abdruck aus: Zeitschr. f. Orn. u. prakt. Geflügelzucht. Stettin No. 1 u. 2 1894).

E. F. Rzehak, Gestörte Bruten. (Abdruck aus: Mntschr. D. Ver. z. Schutze d. Vogelw. XVIII. p. 426—429).

— Spatzenfressende Enten. (Abdruck aus: Mntschr. D. Ver. z. Schutze d. Vogelw. XIX. p. 13—15).

— Fremde Eier im Nest. (Abdruck aus: Mntschr. D. Ver. z. Schutze d. Vogelw. XIX. p. 41—45).

J. V. Barboza du Bocage, 1. Oiseaux Nouveaux d'Angola, 2. Aves da Galanga. (Abdruck aus: Jorn. Sc. Math. Phys. Nat. Lisboa (2.) XI 1893 p. 153—166).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



G. Radde, Bericht über das Kaukasische Museum und die öffentliche Bibliothek in Tiflis für das Jahr 1893. Tiflis 1894.

Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien „Die Schwalbe" XVIII. Jahrg. No. 1—3.

The Auk. A Quarterly Journal of Ornithology. Vol. XI No. 1 January 1894.

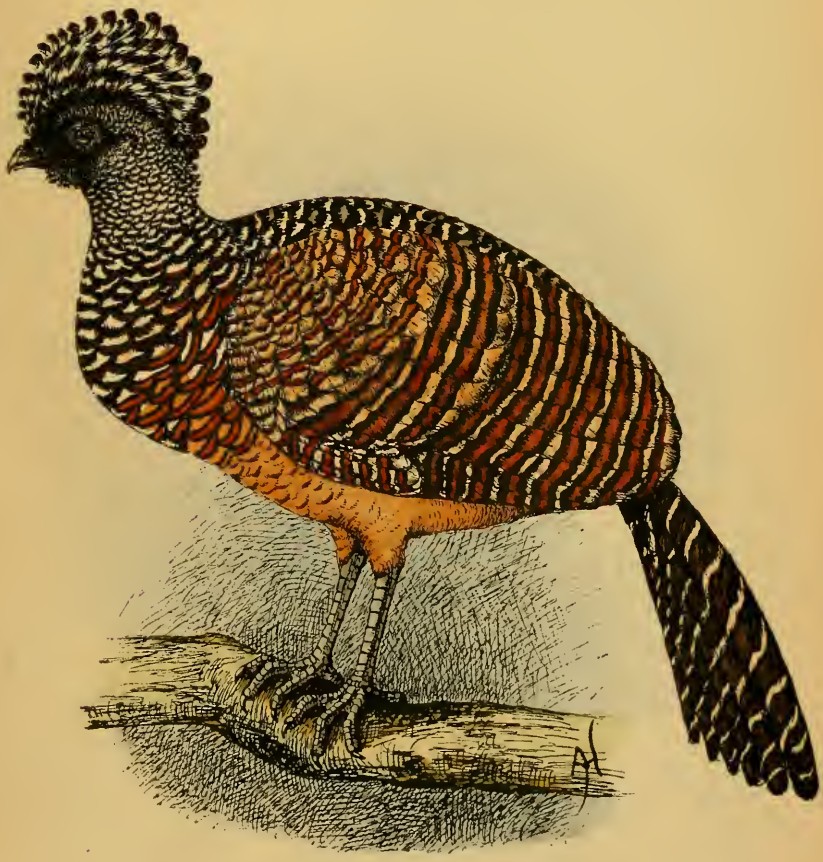
[Referate über die vorgenannten Abhandlungen und Zeitschriften in: Ornithologische Monatsberichte No. 3 u. 5. 1894.]

---

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at





Crax hecki Rchw.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 42_1894

Autor(en)/Author(s): Bolle Carl [Karl] August, Matschie Paul, Reichenow Anton

Artikel/Article: Bericht über die Januar-Sitzung 1894. Bericht über die Februar-Sitzung. Bericht über die März-Sitzung. 229-236